

## Demminer Archivbilder 33



Ein Postmeilenstein, zwischen Demmin und Wotenick gelegen. Aus Granit als Pyramidenstumpf geformt, zeigte er früher die festgesetzte Entfernung an.

An der alten Landstraße zwischen Demmin und Wotenick gelegen, befindet sich ein Stein aus Granit. Er ist 55 cm hoch und 28 cm breit. Was hat es damit auf sich?

Die Meilensteine, allgemein Postmeilensteine oder auch Chausseemeilensteine genannt, wurden im 18. und 19. Jahrhundert aufgestellt. Bis 1869 berechnete die Post alle Transporte von Personen und Poststücken in Meilen, nach der zurückgelegten Strecke. Die dafür aufgestellten Postmeilensteine dienten als Orientierungspunkte und wurden im Abstand einer preußischen Meile (7,53248 km) aufgestellt.

Die Meilensteine wurden unterschiedlich gestaltet und beschriftet, so gab es je Gebiet unterschiedliche Typen. Auch unterscheidet man zwischen Ganz-, Halb- und Viertelmeilensteine. Die jüngeren Steine, wie einer auf der Fotografie zu sehen ist, wurden meist vereinheitlicht und schmuckloser gestaltet. Später wurden nur noch sogenannte Ganzmeilensteine gesetzt.

Mit der Einführung des metrischen Systems ab 1872 verloren die Meilensteine an Bedeutung, wurden später oft bei Straßenbauarbeiten entfernt. Einige Meilensteine aus der Region sind noch vorhanden und stehen als Zeitzeugnis unserer Verkehrs- und Heimatgeschichte teilweise unter Denkmalschutz.

David Krüger  
Demminer Heimatverein e.V.  
Sparte Archiv